

QUELLENORT GLESSSEN



:QUELLSCHÜTTUNG

An den offenen Quellen in der Liebesallee sickert Grundwasser aus dem Erdreich (**Sickerquellen**) und durchtränkt den Boden, ohne sofort ein Rinnsal zu bilden.



Die kräftigeren **Fließquellen** sind in Glessen alle gefasst und führen ganzjährig (permanent) Wasser. Nur zeitweise (intermittierend) fließen dagegen einige Sickerquellen.



In Glessen wurden zahlreiche Gebäude auf einem Stauhorizont errichtet, der von der Selchquelle zur Abtsmühlenquelle durch den Ort zieht. Manch Glessener bekam so seine eigene "Quelle". In offenen Abschnitten des Baches kann man die aus dem Wohngebiet kommenden Dränrohre einmünden sehen, die das Wasser unter den Kellern abführen.

:QUELLHORIZONT

Ton* (Bild) unter Sand und Kies** staut das einsickernde Wasser und bildet einen Quellhorizont.

*Aquiklude="Wasserstauer"

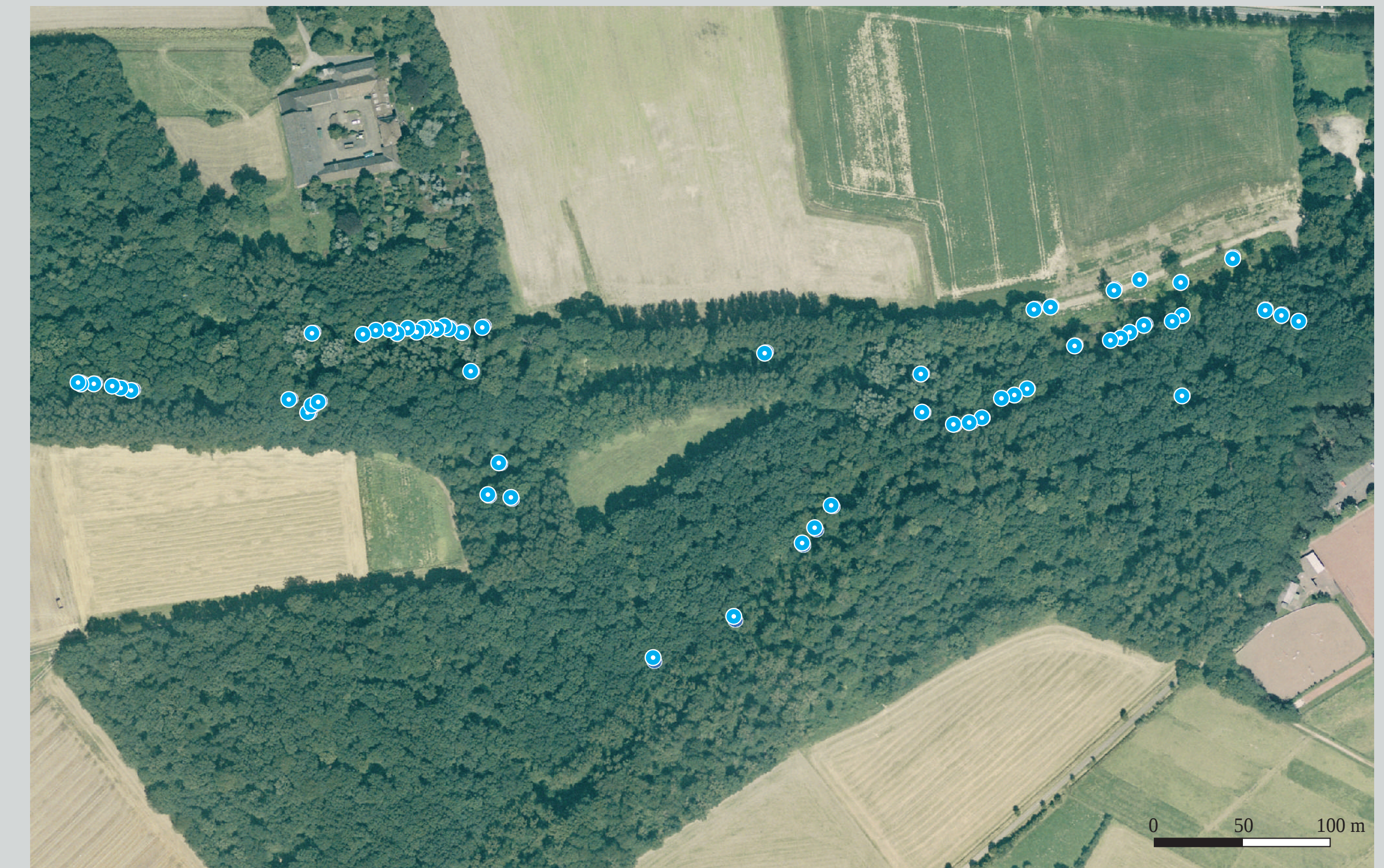
**Aquifer = "Wasserträger"



:QUELLGEBIET LIEBESALLEE



Die vielen Quellen in der Liebesallee (Bild rechts) kann man nur bei Dauerfrost und geschlossener Schneedecke gut erkennen. Durch das etwa 10° C warme Quellwasser taut der Schnee. Quellen und Rinnsale werden sichtbar (Bild oben).



:SCHICHTQUELLEN UND ZWISCHENABFLUSS

Die meisten Quellen in Glessen sind an solch einen Quellhorizont (synonym: Stauhorizont) gebunden (**Schichtquellen**).

Daneben gibt es intermittierende Quellen, die durch den sogenannten **Zwischenabfluss** gespeist werden. Dieser tritt auf, wenn mehr Sickerwasser in den Boden eindringt als durch porenarme Bodenhorizonte passieren kann. Er dauert wenige Stunden bis Tage.

